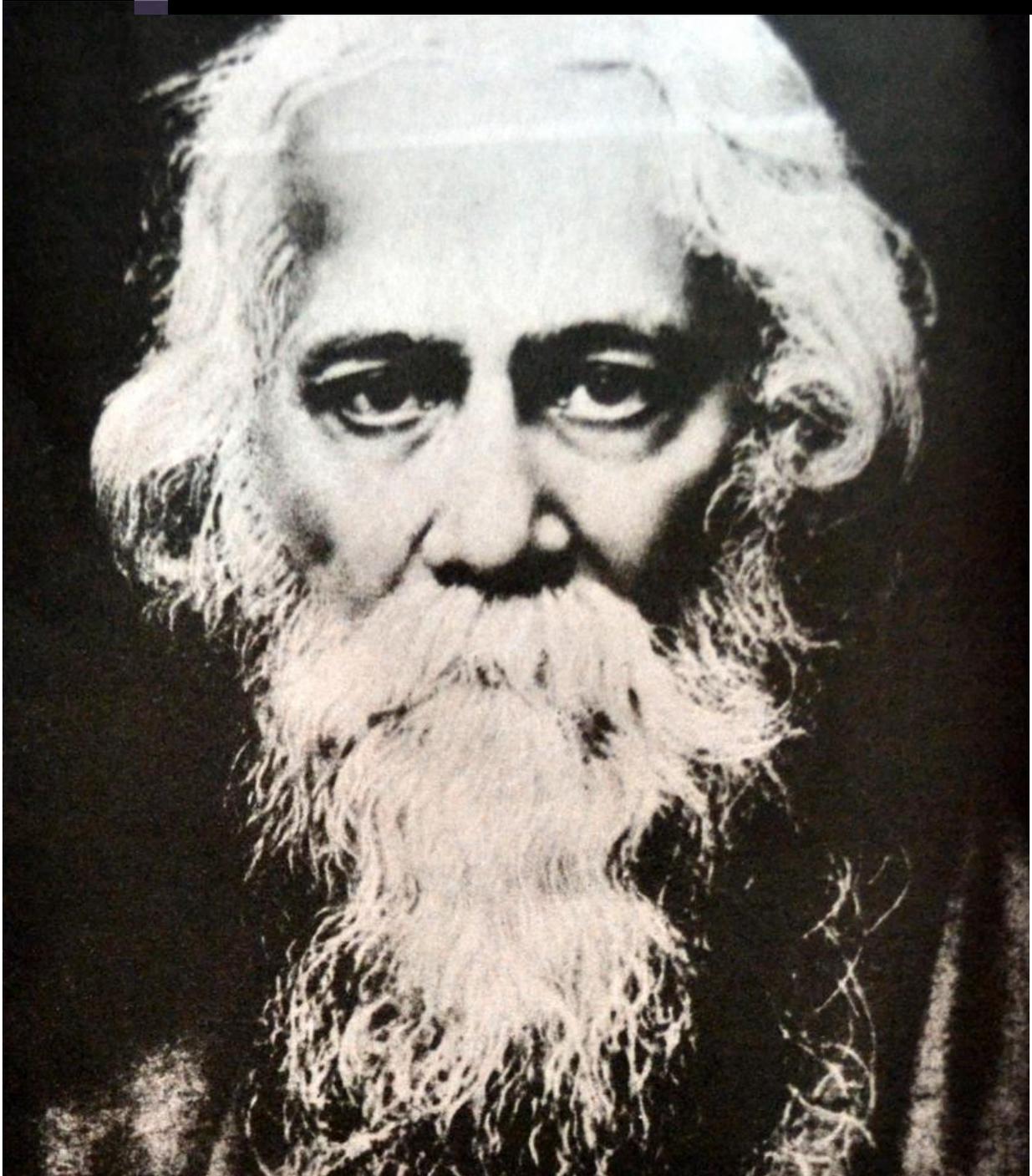


AUF DEN SPUREN VON TAGORE

vom 5. bis 16. Mai 2014 (Mo.-So. von 8:00 bis 17:00 Uhr)
HAUS DER BEGEGNUNG, Rennweg 12, 6020 Innsbruck



Tagore-Programm: Tagore und der Europäische Friedensprozess

Sur les pas de Tagore. Auf den Spuren Rabindranath Tagores (Ausstellung)

Tagore-Programm:
"Tagore und der Europäische Friedensprozess"

Tagore-Ausstellung:
"Sur les pas de Tagore. Auf den Spuren Rabindranath Tagores"

Rabindranath Tagore/Takur war ein bengalischer Dichter, Pädagoge, Schriftsteller, Philosoph, Künstler, Maler und Aktivist, der 1913 als erster Nicht-Europäer den Nobelpreis (Literaturnobelpreis) für sein breites und bedeutendes Werk erhielt. Durch seinen Einfluss während des 19. und 20. Jahrhunderts setzte er viele Reformen durch, wurde für die "Bengalische Renaissance" bekannt und galt als Vorbild für viele bedeutende Persönlichkeiten des 20. und 21. Jahrhunderts wie M. Gandhi, M. L. King und N. Mandela. Die Einheit Europas und der Welt war sein zentrales Anliegen. 2014 – 100 Jahre nach Beginn des Ersten Weltkriegs – möchten die Tagore Sangam Gesellschaft, der Kulturverein der Spanischsprachigen in Tirol ACHT und das Haus der Begegnung Innsbruck mit dieser Ausstellung und weiteren Veranstaltungen an fast vergessene Persönlichkeiten wie Rabindranath Tagore erinnern, die in ihrem Denken und ihrer Philosophie noch sehr aktuell sind und sich für eine Welt in Frieden eingesetzt haben.

Es begrüßen Sie recht herzlich die Tagore Sangam Gesellschaft Paris und der Kulturverein der Spanischsprachigen in Tirol ACHT:

- Azarie Aroulandom (Obmann Tagore Sangam, Paris)
- Alejandro Boucabeille (Obmann Kulturverein ACHT, Innsbruck)

Der Ausstellungsbesuch ist kostenlos. Die Ausstellung kann von 8:00 bis 17:00 Uhr (Mo.-So.) besichtigt werden. Gerne werden auch Schulführungen durchgeführt.

Veranstaltungen - Eintritt: EUR 7,-- / EUR 5,-- ermäßigt; Tagore-Pass: EUR 20,--

Für weitere Informationen: <http://www.acht-tirol.org> und <http://www.dibk.at>

Christine Baur



"Wer sich selbst kennt, dem ist niemand fremd."

Rabindranath Tagore

Liebe Leserinnen und Leser,

Ich freue mich, dass der Kulturverein ACHT sich auf die Spurensuche nach Rabindranath Tagore macht. Rabindranath Tagore war eine beeindruckende Persönlichkeit mit einem vielseitigen Werk. Mir gefällt vor allem, wie er sich Anfang des 20. Jahrhunderts gemeinsam mit Persönlichkeiten wie Albert Einstein oder Romain Rolland für den Weltfrieden einsetzte.

Heuer jährt sich der Beginn des Ersten Weltkrieges zum hundertsten Mal, und unsere Gesellschaft definiert sich immer noch stark über ihre Erinnerungskultur. ACHT geht dieser Erinnerungskultur nach und sucht nach der Aktualität von Rabindranath Tagores Werk. So entsteht gleichzeitig auch eine Suche nach unseren Friedensbegriffen und nach den Friedensbewegungen des späten 19. und beginnenden 20. Jahrhunderts und ihrer Aktualität für heute.

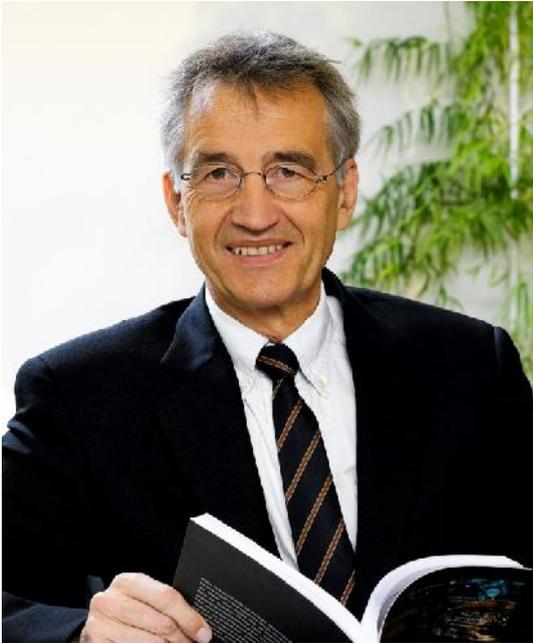
Ich danke dem Kulturverein für seine mutige Spurensuche und wünsche den Organisatorinnen und Organisatoren sowie den Besucherinnen und Besuchern eine gute und erkenntnisreiche Auseinandersetzung!

Dr. Christine Baur

Landesrätin der Tiroler Landesregierung für Soziales, Integration, Abteilung Kinder- und Jugendhilfe, Staatsbürgerschaftsangelegenheiten, Frauenpolitik

Tilman Märk

Begrüßungsworte des Rektors der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck



Der Kulturverein „ACHT - Kulturverein der Spanischsprachigen in Tirol“ ist eine seit ca. 14 Monaten bestehende spanischsprachige Initiative. Während dieser kurzen Zeit hat ACHT bereits BeACHTenswertes geleistet, wie etwa die Organisation des Festivals "LatINNale 2013" mit über 1.600 TeilnehmerInnen, ein Festival, das sich mit wichtigen gesellschaftspolitischen Themen zu Fragen der Migration, Integration und Interkulturalität auseinandergesetzt hat, Themen die auch an der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck (LFUI) in einem multikulturellen Zusammenhang wissenschaftlich bearbeitet werden. ACHT gelingt es erfolgreich, eine kulturelle Brücke zwischen den spanisch- und den deutschsprachigen Kulturen zu bauen und damit den interkulturellen Austausch zu fördern.

Für diese wichtige, manchmal unterschätzte Arbeit gebührt dem Kulturverein ACHT Anerkennung und ein großer Dank.

In diesem Kontext kommt auch Erinnerungskulturen und Friedensbewegungen eine bedeutende Rolle zu. Dem Jahr 2014 – 100 Jahre nach Beginn des Ersten Weltkriegs – wird ACHT daher eine außergewöhnliche Ausstellung mit einem interessanten Rahmenprogramm (Podiumsdiskussionen, Lesungen, Filmabende) widmen, welches im Haus der Begegnung Innsbruck vom 5. bis 16. Mai 2014 stattfindet. Im Mittelpunkt steht dabei das Thema "Auf den Spuren Rabindranath Tagores: Tagore und der europäische Friedensprozess". Tagore, eine beeindruckende Persönlichkeit mit einem immensen, vielschichtigen Werk setzte sich Anfang des 20. Jahrhunderts gemeinsam mit Persönlichkeiten wie Albert Einstein oder Romain Rolland für den Weltfrieden ein. ACHT versucht, die Aktualität Tagores näher zu beleuchten, sowie verschiedene Friedensbegriffe in einer komparatistischen, interkulturellen Perspektive zu hinterfragen und über Friedensbewegungen zu reflektieren.

Ich bin überzeugt, dass die Ausstellung und das angebotene Programm einen wichtigen Beitrag zum Gedenkjahr 2014 leisten. Ein großer Dank gilt in diesem Zusammenhang dem LFUI-Studierenden Alejandro Boucabeille, der gemeinsam mit dem Kulturverein ACHT diese unterstützenswerte Initiative in Angriff genommen hat. Ihm und dem zweiten Hauptorganisator, Azarie Aroulandom aus Paris, sowie auch allen weiteren TeilnehmerInnen wünsche ich eine erfolgreiche und spannende Veranstaltung!

Univ.-Prof. Dr. Dr.h.c. mult. Tilman Märk

Rektor der Universität Innsbruck

Indischer Botschafter von Österreich



भारत का राजदूत, वियाना
AMBASSADOR OF INDIA, VIENNA

"The highest education is that which does not merely give us information but makes our life in harmony with all existence"

Rabindranath Tagore

Dear Friends,

In the year 2014, we commemorate one hundred years of the outbreak of World War I. About 16 million people were killed and more than 20 million were wounded in the following years, making it one of the deadliest conflicts in human history. Histories of many nations were shaped the way they are today as a consequence of the Great War.

Various political figures, scholars, thinkers, philosophers, reformers, artists in the past century have toiled hard to propagate peace across the world. Rabindranath Tagore was one of them. Tagore, the first non-European to win the Nobel Prize for Literature, was a Bengali writer, thinker, philosopher, painter, musician, reformer, teacher and humanist.

The Austrian pacifist Bertha von Suttner, the first woman to win the Nobel Prize for Peace, invited Tagore to the Peace Congress held on 15 January 1914, at the Great Concert Hall in Vienna. Tagore could not attend the Conference, but sent a message supporting the peace movement, quoting from the Atharvaveda (an ancient Indian text in Sanskrit). In addition, Tagore's poems were read out at that congress. During the outbreak of the First World War, Tagore, along with writers like Romain Rolland, Stefan Zweig, Gerhard Hauptmann and Thomas Mann, championed peace over war. He suggested the path of individual liberation and of self-actualization through creativity, love, beauty, harmony with nature, and spiritual progress.

The world of today faces the serious global challenges of terrorism, global warming, racism, and wars and violence in various parts of the world. Tagore's message of peace remains as relevant today as it was 100 years ago. I appreciate the efforts of the cultural association of Spanish-speaking people in Tyrol (ACHT) in organizing this exhibition and the event on the life of Tagore. I particularly appreciate the programme "In the Footsteps of Tagore" ("Auf den Fussspuren Tagore's") which will familiarize the visitors with Tagore's vision of peace.

As Tagore himself once said "You can't cross the sea merely by standing and staring at the water". I, invite you to enter the waters and experience for yourselves the power of Tagore's thoughts.

With best wishes,

Rajiva Misra
(Rajiva Misra)

Vernissage

"Sur les pas de Tagore. Auf den Spuren Rabindranath Tagores"

Inhalt:

Tagore entdecken, Tagore kennenlernen und Tagore lieben. Im 20. Jahrhundert wurde die Kultur stark durch einen großen Denker beeinflusst: Rabindranath Tagore, einen der großen Dichter und Philosophen dieser Zeit. Tagore war in allen Bereichen der Kreativität aktiv: Kunst, Musik, Poesie, Gesang, Tanz, Theater und Literatur, aber er steuerte auch wichtige Beiträge zur Philosophie und Pädagogik bei. 1913 erhielt er als erster Nicht-Europäer den Literaturnobelpreis. In der Folge gründete er Schulen und Universitäten, wie die Universität Vishva-Bharati, mit dem Ziel, die indische Tradition mit der modernen Wissenschaft des Westens zu verbinden. Somit war er ein Pionier, nicht nur im Bereich der Bildung ganz allgemein, sondern auch in der interkulturellen Bildung. Er gilt als einer der Väter der modernen indischen Literatur. Seine Schriften wurden in mehr als 60 Sprachen übersetzt und haben zum großen Teil nichts von ihrer Aktualität eingebüßt. Zwischen 1912 und 1934 bereiste er die Welt und traf sich mit bekannten Persönlichkeiten, WissenschaftlerInnen und KünstlerInnen. Er besuchte über 30 Länder in Europa, Asien, aber auch Lateinamerika. Sein Ziel war es, den Osten und den Westen einander näher zu bringen und eine Begegnung beider Kulturen zu ermöglichen. Durch die Vermischung künstlerischer, kultureller, politischer, ökonomischer und humanitärer Werte wollte er zu einer neuen Friedenskultur beitragen. Er erkannte die Anzeichen vieler möglicher Probleme und Tragödien des 20. Jahrhunderts schon vor ihrer Zeit und begegnete diesen Herausforderungen mit einer visionären und kritischen Geisteshaltung, die heute immer noch sehr präsent ist.

Die dreisprachige Ausstellung (Deutsch-Französisch-Englisch) "Auf den Spuren von Tagore" wirft einen interdisziplinären Blick auf Leben und Werk dieser charismatischen Persönlichkeit.

Referent: M. Azarie AROULANDOM, Obmann von Tagore Sangam, Paris

Termin: Montag, 5. Mai 2014, 19.00 Uhr

Beitrag: EUR 7,-- / EUR 5,-- ermäßigt

❖ Indische Unterhaltung und Indisches Büfett durch die Sant Nirankari Mission

Slogans der Nirankari Mission: 'Peace Not Pieces', 'God is One', 'Unity in Diversity', 'Humanity'

1.) Indische Nationalhymne ('Jana Gana Mana', welche von Tagore verfasst wurde) / Sänger: J. K. Mehta, Indra Mehta, Raju Singh, Guddu Kaur, Tina Singh, Simran Singh, Shammi Singh, Bachan Singh, Poonam Singh, Kamal Kumar, Sunita Kishore, Dolly Dass, Narain Dass

2.) Rede (Erläuterung der Nationalhymne und Danksagung) / Redner: J. K. Mehta und Manpreet Singh

3.) Indischer Kindertanz / Tänzer: Sameep Singh, Himanshu Nirankari, Nimit Singh, Adhar Singh, Nitesh Singh, Sahej Singh, Shubmeet Singh

4.) Indischer Tanz / Tänzer: Ramneet Dass, Dippy Maan

Lesung, Lyrik und Podiumsdiskussion

Tagore und der Europäische Friedensprozess

Inhalt:

Tagore wird trotz seiner Aktualität zu wenig gelesen. Nach einem Blick auf seinen Einsatz für einen Europäischen Friedensprozess vor dem Ersten Weltkrieg wird an diesem Abend der Frage nach der Aktualität Tagores und möglichen Lehren für einen dauerhaften Weltfrieden nachgegangen. Die Wissenschaftlerin und Autorin Christine Kupfer wird ihr neues Buch zu Tagore präsentieren. Anschließend wird der bekannte österreichische Autor Christoph W. Bauer einige Gedichte Tagores rezitieren. Zuletzt werden wir uns in einer spannenden Podiumsdiskussion mit diesen Fragen beschäftigen.

Lesung: Dr. Christine KUPFER, Tagore -Expertin, Edinburgh Napier University

Lyrik: Christoph W. BAUER, österreichischer Schriftsteller, Innsbruck

Podium: Dr. Christine KUPFER, M. Azarie AROULANDOM , Dr. Jayandra SONI, Philosoph, Universität Innsbruck, Christoph W. BAUER, Rajiva MISRA, Indischer Botschafter in Österreich.

Moderation: Mag. Alejandro BOUCABELLE, Organisator und Dissertant am Institut für Zeitgeschichte der Universität Innsbruck

Termin: Mittwoch, 7. Mai 2014, 19.00 Uhr

Beitrag: EUR 7,-- / EUR 5,-- ermäßigt



Filmabend mit Einführung und Diskussion

Rabindranath Tagore

Inhalt:

"Rabindranath Tagore" ist ein halbdokumentarischer Film von Satyajit Ray. Er entstand anlässlich des 100. Geburtstags Rabindranath Tagores im Mai 1961. Beginnend mit Aufnahmen vom Trauerzug mit Rabindranath Tagores Leichnam im Jahre 1941 behandelt die Dokumentation seine Lebensstationen und sein Werk, eingebettet in historische Ereignisse der Zeit. Ausgehend von Rabindranaths Familiengeschichte, über Kindheit und Jugend, werden der Beginn seiner literarischen Tätigkeit und seine Begegnung mit europäischer Musik dargestellt. Rabindranath zieht sich aufs Land und 1901 nach Shantiniketan zurück, wo er später seine Lehranstalt gründet. Danach folgen wichtige Ereignisse wie die Teilung Bengalens 1905, die Vorstellung seiner eigenen Übersetzung von *Gitanjali* in England 1912, der Nobelpreis im darauffolgenden Jahr, seine Erhebung in den Ritterstand 1915, das Amritsar-Massaker 1919 und die Rückgabe des Adelstitels an den britischen König. In den 1920er Jahren begannen Rabindranaths Reisen durch die Welt, bei denen er zahlreiche Kontakte mit westlichen Intellektuellen knüpfte und seine Gemälde ausstellte. Die Dokumentation endet mit seinen letzten zehn Lebensjahren in Shantiniketan, von denen mehrere Originalaufnahmen vorhanden sind.

Moderation: M. Azarie AROULANDOM, Obmann von Tagore Sangam, Paris

Termin: Donnerstag, 8. Mai 2014, 19.00 Uhr

Beitrag: EUR 7,-- / EUR 5,-- ermäßigt



Filmabend mit Einführung und Diskussion

GHARE- BAIRE "The home and the world"

Inhalt:

"Das Heim und die Welt" (Ghare Baire; übersetzt: *Zuhause und Draußen*) ist ein indischer Spielfilm von Satyajit Ray aus dem Jahre 1984. Der Film entstand nach dem gleichnamigen Roman von Rabindranath Tagore.

Im Jahre 1905 hat der britische Generalgouverneur Lord Curzon die Teilung Bengalens in einen hinduistischen und einen moslemischen Teil verfügt. Einige Teile der Bevölkerung starten deshalb die nationalistische Kampagne "Swadeshi" und rufen zum Boykott im Ausland produzierter Waren auf. Es gibt symbolische öffentliche Verbrennungen von Textilien, hauptsächlich britischer Herkunft. Bimala ist die Frau des Landbesitzer Nikhil, der eine westliche Erziehung genossen hat und eine liberale Einstellung vertritt. Sie lebt in ihren Räumen im Innern des Hauses und hat nie das Bedürfnis verspürt, die Außenwelt kennenzulernen. Nikhil ist der einzige Mann, zu dem sie je Kontakt hatte.

Nikhil möchte, dass sie die Parda verlässt und auch anderen Männern außer ihm begegnet, da er nur so wissen könne, dass sie ihn wirklich liebt und anderen Männern vorzieht. Zur Vorbereitung erhält sie englischsprachigen Unterricht von einer Hauslehrerin und lernt die gängigen Umgangsformen.

Bimala macht ihre ersten vorsichtigen Schritte nach draußen. Nikhil stellt ihr seinen Freund Sandip vor, einen Führer der Swadeshi-Bewegung, der fortan als Gast mit im Hause wohnt. Der eloquente Sandip beeindruckt Bimala, da er in seiner Art völlig anders ist als der ruhige und Vernunft ausstrahlende Nikhil. Sandip leiht sich wiederholt Geld von Nikhil, um neben seinen politischen Aktivitäten seinen gehobenen Lebensstil aufrechterhalten zu können.

Nach kurzer Zeit bemerkt Nikhil, dass Bimala in Sandip verliebt ist. Er greift jedoch auch dann nicht ein, als Bimala heimlich Geld nimmt, um Sandip zu unterstützen, da er weiß, dass er die Gefühle seiner Frau nicht beeinflussen kann.

Bimala erkennt erst spät, dass der Warenboykott der Swadeshi-Bewegung hauptsächlich die Händler, überwiegend in Armut lebende Moslems, trifft und Sandips Propaganda damit nur zur weiteren Spaltung der bengalischen Bevölkerung beiträgt.

Moderation: M. Azarie AROULANDOM, Obmann von Tagore Sangam, Paris

Termin: Dienstag, 13. Mai 2014, 19.00 Uhr

Beitrag: EUR 7,-- / EUR 5,-- ermäßigt

Lyrikabend und Podiumsdiskussion

(Finissage)

Tagore, der Erste Weltkrieg und heutige Friedensbewegungen

Inhalt:

Die bekannte spanische Autorin Elia Eisterer-Barceló wird einige ihrer liebsten Tagore-Gedichte präsentieren. Anschließend sollen in der Podiumsdiskussion einige wichtige Fragen von älteren und aktuellen Friedensbewegungen erörtert werden. Was für Friedensbegriffe waren am Vorabend des Ersten Weltkriegs präsent? Wie konstituierten sich diese Friedensbewegungen? Waren auch Frauen involviert? Wie schaute dies nach dem Ersten Weltkrieg aus? Es soll aber auch der Frage nachgegangen werden, was es für Friedensbegriffe, -forderungen, -bewegungen und -hindernisse gibt. Die Frage "Was für einen Frieden brauchen wir heute?" steht im Vordergrund.

Lesung: Dr. Elia EISTERER-BARCELÓ, Schriftstellerin, Alicante/Innsbruck

Podium: Dr. Jussuf WINDISCHER, Pax Christi Tirol, M. Azarie AROULANDOM, Obmann von Tagore Sangam, Dr. Laurie COHEN, Universität Innsbruck, Dr. Noelia Bueno-Gómez, Institut für Philosophie, Universität Innsbruck, Claudia Schütz MA, Friedensforum Innsbruck.

Moderation: Mag. Alejandro BOUCABELLE, Organisator und Dissertant am Institut für Zeitgeschichte der Universität Innsbruck

Termin: Freitag, 16. Mai 2014, 19.00 Uhr

Beitrag: EUR 7,-- / EUR 5,-- ermäßigt



Liebe LehrerInnen, liebe Eltern und liebe SchülerInnen,

Wir möchten Sie zu einer spannenden Führung durch Leben und Werk des indischen Dichters und Philosophen Rabindranath Tagore einladen.

Vom 5. bis 16. Mai 2014 zeigen wir im Haus der Begegnung in Innsbruck eine Ausstellung mit Rahmenprogramm (spannenden Rahmenveranstaltungen) zu: "Tagore und der europäische Friedensprozess".

Wir setzen uns bewusst mit den Themen "Frieden und Friedensbewegungen" auseinander und fragen, was Frieden alles sein kann. Was für Friedensbegriffe gibt es, und wie beeinflussen sie unser Handeln? Bei dem geführten Besuch der Ausstellung zu Leben und Werk Tagores möchten wir uns nicht nur auf das beeindruckende Schaffen dieser einzigartigen Persönlichkeit konzentrieren, sondern uns auch mit seiner Aktualität auseinandersetzen. Was können wir von Tagore, dem Schriftsteller-Musiker-Künstler-Philosophen-Pädagogen-Reformer-Dichter, der sich aktiv für den Weltfrieden einsetzte, lernen? Es soll aber auch der Frage nachgegangen werden, was für Friedensbewegungen es heute gibt und wie sich die Jugend dafür engagieren kann. Wir freuen uns auf interessante Diskussionen.

Wir laden Sie daher recht herzlich ein, mit SchülerInnengruppen sowohl an den Programmpunkten als auch an einer Ausstellungsführung auf Französisch durch Azarie Aroundalom (bei Bedarf mit Dolmetschung ins Deutsche bzw. Englische) teilzunehmen.

Wann geht es los? Am 5. Mai findet um 19.00 Uhr die Eröffnung der Ausstellung statt. Vom 5. bis 16. Mai kann die Ausstellung besucht werden.

Infos und Anmeldung unter:

Haus der Begegnung,
Rennweg 12, Innsbruck
Tel: 0512 / 587869 12
hdb.kurse@dibk.at
<http://www.dibk.at>

Weitere Informationen finden Sie in den beiliegenden Informationsmaterialien, oder auch auf der Homepage des Hauses der Begegnung Innsbruck und auf der Homepage des ACHT-Kulturvereins der Spanischsprachigen in Tirol.

Vielen Dank im Voraus für Ihr Interesse. Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Mit freundlichen Grüßen,

Mag. Alejandro Boucabeille BA
PhD Student Universität Innsbruck
Obmann ACHT-Kulturverein der Spanischsprachigen in Tirol
<http://www.acht-tirol.org>
Anichstraße 31 Top 69

6020 Innsbruck

Besonderer Dank gilt:

Verdolmetschung der Veranstaltungen durch Studierende des Instituts für Translationswissenschaft (Betreuung: Mag. Christine Hetzenauer) unter der Schirmherrschaft des Frankreich-Schwerpunkts. Mitwirkende Studierende:

Teresa Bachmaier, Julia Köll, Charlotte Krautgasser, Christina Rebholz.

Die Ausstellungstexte wurden von Studierenden des Instituts für Translationswissenschaft der Universität Innsbruck unter der Schirmherrschaft des Frankreich-Schwerpunkts im Rahmen der Lehrveranstaltungen Übersetzen II & III unter der Leitung von Mag. Martina Mayer aus dem Französischen ins Deutsche übersetzt. Mitwirkende Studierende:

Alisa Leitner, Markus Erlacher, Lisa Köll, Laura Eichhorner, Julia Herb, Lara Eder, Francesco Munaro, Mara Schmollgruber, Laura Schuon, Christina Seidl, Klara Steinlechner, Anne Untersteiner, Valentina Weiskopf, Karin Elsner, Thomas Fitz, Edoardo Giuriato, Silvia Larcher, Monika Linert, Florence Plet, Claudia Schaidreiter, Eva Unterwurzacher, Heidi Abenthung, Johanna Carotta, Melanie Hirsch, Maria Breitenberger, Marion Mauracher, Gabriel Schmalzl.

Für das Lektorat bedanken wir uns bei Lic. Muryel Derlon von der Universität Innsbruck.

Kooperationspartner:

Tagore Sangam Paris, Kulturverein der Spanischsprachigen in Tirol ACHT, TKI, Universität Innsbruck, Institut für Translationswissenschaft, ÖH Innsbruck, Südtiroler Hochschülerschaft, Haus der Begegnung Innsbruck, Pax Christi, Liber Wiederin, Scottish Centre of Tagore Studies (ScoTs), Transkript Verlag, Indische Botschaft in Österreich, Frankreich-Schwerpunkt, Land Tirol, Unesco Kulturabteilung Paris, Sant Nirankari Mission, IndiaCenter Graz, Studia.

Organisation:

Mag. Alejandro Boucabeille BA, Azarie Aroulandom, Mag. Manuela Schweigkofler und Mag. Stefan Freytag.

Design: Mario Soto-Delgado

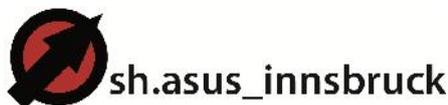
ACHT-Kontaktinformationen: <http://www.acht-tirol.org>

Facebook: <https://www.facebook.com/AsociacionCulturalDeHispanohablantesEnTirol>

Wir bedanken uns für die Zusammenarbeit!

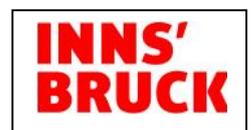
Logos und copyright: ACHT-Kulturverein der Spanischsprachigen in Tirol

Impressum (Kulturverein ACHT): verantwortlich für den Inhalt – A. Boucabeille, Anichstraße 31, Top 69, 6020 Innsbruck



liber wiederin.

transcript]



With the support of Culture Sector



Unterstützt von

